

# Tenshi et Akuma

## Liebe kann tödlich sein

Von AimaiLeafy

### Kapitel 3: Trust

|~|Trust|~| |~|Kapitel 03|~|

"Ich versteh es einfach nicht!" Es war ein Sommermorgen wie er im Buche stand. Strahlender Sonnenschein und wolkenfreier Himmel. Perfekt zum draußen Frühstücken. Was die Wächter auch taten. Oder eher die meisten von ihnen. Grey saß auf einer steinernen Bank und eigentlich wollte -oder sollte- er Notizen schreiben, doch der Anblick seiner Schwester belustigte ihn zutiefst. Die war nämlich gerade dabei, Wäsche aufzuhängen, aber ganz sicher nicht freiwillig...

"Was verstehst du nicht, Green-o-nee-chan???", fragte Pink, die Green "half", aber eigentlich tat sie genau das Gegenteil. Sobald sie ein Kleiderstück auffing, fielen zwei runter. Green nahm das, was sie gerade aufhängen wollte, ab, und wand sich wieder Tinami zu.

"Warum zum Teufel noch mal hängen wir die Wäsche zum Trocknen auf?! Wir können sie doch einfach in den Trockner stecken!" Grey wies seine Schwester auf ihr Fluchen hin, was sie gespielt überhörte. Tinami, die am Frühstückstisch saß, lächelte und sagte:

"Weil Natura immer noch besser ist als Technik!"

"Das musst gerade du sagen...", bemerkte Kaira, die Zeitwächterin. Sie war stur wie ein Esel, hatte kurze lilane Haare und ihre Augen hatten die gleiche Farbe. Sie sagte nicht viel und wenn, nur um jemanden zu kritisieren oder anzuschreien.

Wenn es darum ging war sie Weltmeisterin.

"Ist doch egal auf welche Art und Weise es trocknet...!", grummelte Green beim Aufhängen.

"Du machst doch eine gute Figur, Hikari-chan..." Kaira warf ihr einen fiesen Blick zu. Die Angesprochene drehte sich abrupt um.

"HALT DIE KLAPPE! UND HÖR AUF MICH MIT "HIKARI" ANZUSPRECHEN!"

Kaira brauchte nicht zu antworten, das tat Grey schon für sie:

"GREEN! Wie redest du denn?!"

"Wie ich will, das es ein freies Land, oder irre ich mich da?"

Während Grey und Green sich stritten, kam Pink zum Tisch rüber geeilt. Kaira, Tinami und Itzumi verfolgten den Streit.

"Was für ein Temperament...", sagte Kaira mit einem Kopfschütteln.

"Wer?", fragte Tinami

"Na unsere Hikari..."

"Hikari", tze, den Namen hat die doch überhaupt nicht verdient...!", bemerkte Itzumi, die gerade den Tisch abdeckte.

"Ach das ist so doch nicht wahr...", konterte die Ruhigste von ihnen, Ilang. Sie war Naturwächterin, sehr schüchtern und zurückhaltend und ihre hellgrünen Haare hatte sie stets zu einem Haarknoten zusammen gebunden.

Tinami und Kaira mischten sich nicht ein, Itzumi war stur. Auch diese überhörte die Naturwächterin. Stattdessen nahm Itzumi die Hilfe von Pink an. Sie hatte Itzumi gefragt, ob sie ihr helfen sollte, das Tablett rein zu tragen.

"Wo wir gerade von Temperament sprechen... wo ist eigentlich unsere Feuerwächterin? Hab sie schon lange nicht mehr gesehen..." Kaira lehnte sich auf ihrem Stuhl zurück, während sie auf eine Antwort wartete. Tinami zuckte mit den Achseln und Ilang antwortete:

"Du weißt doch, Kaira-san, dass ihre Familie nun mal in Tokio lebt und Hinako-san noch nicht bereit ist, ihr alltägliches Leben aufzugeben, ist ja auch verständlich! Immerhin weiß ihre Familie noch nix von ihrer Feuer Magie."

"Das soll gefälligst auch so bleiben", unterbrach Kaira sie. Bevor Ilang antworten konnte, bemerkte Tinami noch:

"Außerdem ist sie ja erst seit einem halben Jahr in Ausbildung! Da kann man das ja verstehen und sie ist erst fünfzehn...beachtliches Alter findet ihr nicht?" Ilang nickte der Klimawächterin zu, doch Kaira war gar nicht einig mit dem von Tinami:

"Beachtliches Alter? Ich bitte dich! Ich hatte von Geburt an meine Magie und war mir dessen auch bewusst!"

"Naja das stimmt schon, Kaira-san, wir sind mit unserem Wächtersein aufgewachsen, unsere Familien bestehen teils nur aus Wächter..."

"Stimmt genau, Li-chan! Und Hi-chan ist ein ganz normaler Mensch, das kann man nicht vergleichen! Und dafür, dass Hi-chan ein ganz normales Menschendasein führt, hat sie beachtliche Kräfte -ich selbst habe das abgecheckt, und ich zweifle nicht daran, dass sie eine hervorragende Wächterin werden wird!" Tinami nickte ihren eigenen Worten zu und Ilang war auch ihrer Meinung, nur Kaira tanzte mal wieder aus der Reihe.

"Erstens, Asuka: LASS ENDLICH DEINE SPITZNAMEN DAS NERVT. Zweitens ... was bringt uns eine Feuerwächterin, die in Ausbildung ist? Sie ist ja nicht schlecht, schön und gut, aber sie braucht Training, Training und noch mehr Training! Immerhin haben wir im letzten Kampf viele aus unseren Reihen verloren... unsere Eltern, Familienangehörige... doch das Schlimmste ist, dass wir noch nicht für alle einen "Ersatz" gefunden haben. Wir sollten endlich mit diesem Wischiwaschi hier aufhören und uns endlich wieder mobilisieren!"

"Aber Kaira-san... glaubst du etwa, dass so schnell ein neuer Krieg kommen wird? Immerhin haben sie auch viele verloren..."

"ABER NICHT GENUG! Ich teile Grey-samas Meinung, wir haben lediglich Waffenstillstand! Wer weiß, vielleicht greifen sie uns morgen schon an! Dann hätten wir nicht den Hauch einer Chance! Wir brauchen so schnell wie möglich Verstärkung!" Nun mischte sich auch Tinami wieder ein, mit ungewöhnlich ernster Stimme.

"Ai-chan...", begann sie ohne Kairas Drohung zu beachten.

"Du hast vollkommen Recht, voraus genommen, es passiert wirklich in nächster Zeit, wir hätten keine Chance. Der Krieg liegt 16 Jahre zurück, das reicht locker für Dämonen sich wieder zu mobilisieren. Aber nicht für uns. Wir müssen ganze Familien

wiederaufbauen, von denen einige komplett ausgelöscht wurden, unter anderem die Familie des Feuers. Zum Glück gehen die jeweiligen Elemente auf eine andere Person über, die dafür qualifiziert ist. Wie in dem Fall Hi-chan. Aber die zu finden, die die Elemente übernommen haben, ist schwierig; sie sind es sich in den meisten Fällen nicht bewusst. Und wenn wir sie gefunden haben, können wir nicht verlangen, dass sie ihr voriges Leben einfach aufgeben und in den Kampf ziehen. Das ist unmenschlich." Kaira grummelte. Sie wusste, dass Tinami Recht hatte, doch sie gab es wie immer nicht zu.

"Setz du nur wieder dein Lächeln aufs Gesicht, Asuka! Deine ernste Art macht mich krank. Und außerdem zurück zum Thema: Hast du etwa schon mal davon gehört, dass sich ein Wächter weigert, gegen Dämonen zu kämpfen? Also ich noch nie und so was wird es auch nie geben, selbst bei den Neulingen nicht." Die Zeitwächterin lehnte sich auf ihren Stuhl zurück und lies sich von der Sonne wärmen. Für sie war das Thema abgeschlossen, doch nicht für Tinami.

"... Es gibt immer ein erstes Mal..." Sie schaute rüber zu Green. Tinami hatte mitbekommen, dass die Lichtwächterin ihr Gespräch verfolgt hatte. Ihren Blick hatte jedoch nur Ilang bemerkt, sie sagte aber nichts und trank ihren Tee.

Die Nacht war schon heran gebrochen, als Green sich endlich in ihre Gedanken zurückziehen konnte und sie das Training -und somit Grey- hinter sich gelassen hatte. Sie hatte das Warten schon lange durchgehalten. Es waren jetzt schon zwei Monate und vier Tage. Er ließ sich Zeit... Immer wenn sie an ihn dachte, drohte ihr Herz vor Einsamkeit zu zerspringen und sie fühlte sich mit ihrem Schicksal immer eingengter. Green hoffte inständig, dass nur Tinami ihre Zweifel bemerkt hatte. Solche Gespräche wie das am Frühstückstisch, setzten ihr immer zu. Sie wusste, was man von ihr erwartete. Doch sie hatte lange nicht dieselbe Entschlossenheit wie z.B. Kaira. Was sollte sie tun, wenn es wirklich zum Kampf kam...? Und sie womöglich....Blue angreifen müsste?

Die Lichtwächterin wurde bleich und musste schlucken.

Nein. Das konnte sie nicht tun. Das würde sie nicht tun. Niemals. Was wenn sie sich einfach ihrem Schicksal entzog? Das wäre mehr als egoistisch, sollte sie ihre Freunde etwa alleine lassen? Sie sterben lassen?

Green schüttelte den Kopf. Sie kam in ihrem Zimmer an und schmiss sich aufs Bett.

Es musste eine dritte Möglichkeit geben, eine, die sie jetzt noch nicht sah. Aber vielleicht waren das auch nur irgendwelche Spekulationen, über etwas was erst in Zukunft passieren würde, vielleicht gar nicht mehr in ihrer Generation?

Mit einem tiefen Seufzer vergrub sie sich in ihrem Kissen.

Es dauerte nicht lange und Green war eingeschlafen. Das Fenster stand weit offen und der Wind spielte mit den Vorhängen. Es war ja auch nicht weiter schlimm,, dass man vergaß das Fenster zu schließen. Denn wer sollte schon unbefugt reinkommen? Nun, ein Dämon vielleicht? Oder um es noch genauer zu machen, ein Halbdämon?

Blue war der Einzige, der reinkommen konnte. Denn Green hatte die ganzen Sicherheitsvorkehrungen, die die Wächter gegen Unbefugte errichtet hatten, so eingestellt, dass Blue der einzige Halbdämon war, der reinkommen konnte. Der betrat vorsichtig das Zimmer und schaute sich um. Ein wenig überrascht war er, als er Green schlafend auf ihrem Bett vorfand. Es war ja noch nicht so besonders spät.

Blue trat ein wenig näher. Ja, sie schlief tief und fest. Der Halbdämon setzte sich neben sie, ohne die schlafende Wächterin aufzuwecken. Als er Green so beim Träumen zusah, huschte ihm schon wieder ungewollt ein Lächeln übers Gesicht. Blue schüttelte den Kopf. Nicht schon wieder! Sobald er in Greens Nähe war, begann er sich völlig gegen seine Natur zu verändern. Warum? Was hatte dieses Mädchen an sich, was seinen Charakter völlig auf den Kopf stellte? So oft er sich das auch fragte, er fand einfach keine Antwort. War er etwa wirklich, wie Silver es meinte, verliebt?

Er lächelte in sich hinein. Nein, das war unmöglich. Dämonen kannten dieses Gefühl nur als Inbegriff, um ihre Opfer leiden zu lassen. Verliebte Opfer lassen sich leichter kontrollieren und auf diese Art ihre Opfer leiden zu lassen machte Dämonen Spaß. Einfach nur ein Spaßvertreib. Und man kam so viel leichter an nützliche Informationen. Was für viele -unter anderem Silver- Nebensache war.

Wenn man sich dann tatsächlich in sein Opfer "verliebte", war nicht nur die Karriere im Eimer, sondern man würde im schlimmsten Falle - wenn die Fehler sich nicht aufheben ließen, erbarmungslos von den eigenen Reihen getötet. Denn ein verweichlichter Dämon konnte nicht töten und Dämonen, die nicht töten konnten, waren nicht zu gebrauchen.

So waren die Regeln, hart aber gerecht.

Blue konnte diesem nur zustimmen. Oder anders, er war immer überzeugt davon, doch seit er diesen Auftrag angenommen hatte, hatten sich ungewollt Zweifel in ihm breit gemacht.

Mit einem gewaltigen Schreck bemerkte er, dass Green (immer noch im tiefen Schlaf) sich von ihrem Kissen gelöst hatte und jetzt halb auf seinem Bein lag. Zu allen Überfluss griff sie sich als Kissenersatz seinen Arm.

...

Was tun, war jetzt die Frage? Nix tun...warten bis sie sich von selbst wieder normal hinlegt. Green wecken oder versuchen sie -ohne sie zu wecken- zur Seite zu schieben? Er entschied sich für letzteres.

Blue löste sich zuerst von Greens Hand und wartete ab, ob sie darauf reagierte. Nichts geschah. Soweit so gut. Dann nahm er sie sanft an der Schulter und schob sie von sich, zurück aufs Kissen.

...

...

Gut, sie schlief tief und fest. Zu guter letzt deckte er sie noch zu und um der Gefahr aus dem Weg zu gehen, dass er noch einmal errötete, setzte er sich ans BettENDE.

So, jetzt musste er nur noch warten, bis sie von alleine aufwachte und wenn es die ganze Nacht dauern würde, er würde da sitzen bleiben.

Wie sich herausstellte, musste er das auch...

Als Green dann endlich aufwachte, flutete das Sonnenlicht schon in ihr Zimmer.

Sie hatte ihre Augen nur einen Spalt breit offen.

"... Oh scheiße, verschlafen...", sagte sie und vergrub sich wieder ins Kissen zurück. Grey würde sie umbringen, so viel war sicher. Sie hatte ihr Abendtraining verpennt. Sie hatte auch nicht damit gerechnet, dass sie einschlafen würde. Green seufzte in ihr Kissen hinein.

Naja, konnte man nix machen.

Green setzte sich hoch und wischte sich den Schlaf aus den Augen.

...

Sie wischte sich noch mal die Augen, denn sie konnte nicht glauben, wen sie da sah. "BLUE!", rief sie erfreut, doch dann verstummte sie. Blue lehnte an der Wand mit verschränkten Armen und schlief. Green überlegte kurz. Sie hatte noch nie davon gehört, dass Dämonen Schlaf brauchen, aber Blue war ja auch ein Halbdämon, vielleicht kam das vom menschlichen Teil...?

Green kroch zu ihm. War er schon die ganze Nacht da gewesen? Irgendwie gefiel ihr der Gedanke, dass er da war, um über ihren Schlaf zu wachen. Sie grinste. Er sah süß aus, wenn er schlief. Greens Grinsen wurde zu einem sanften Lächeln.

Eine Weile sah sie ihm einfach nur beim Schlafen zu. Doch dann näherte sie sich dem Halbdämon und... küsste ihn sanft auf den Mund.

...

Keine zwei Sekunden später drehte sie sich blitzschnell um. Was war denn nur über sie gekommen?! Was ist, wenn er es bemerkt hatte?! Wenn er wohlmöglich nur so tat, als ob er schlafen würde?!

Tief durchatmen, sagte sie zu sich selbst. Er hatte nix mitbekommen und außerdem schlief Blue noch.

"Na endlich bist du wach, ich dachte schon du schläfst ewig", ertönte eindeutig Blues Stimme hinter ihr. Green brach "leicht" in Panik aus. Er HATTE es mitbekommen! Oh nein wie peinlich!

"...wie lange bist du schon wach, Blue?", fragte sie ohne sich umzudrehen. Blue war ein wenig verwirrt. Er hatte mit - nachdem sie sich schon so lange nicht gesehen hatten, einer stürmischen Umarmung gerechnet und nicht damit, dass sie ihm den Rücken zuwandte.

"Gerade erst aufgewacht, warum?"

"A-Achso..."

"Was ist los?"

"Nix..." Ich hab dich nur im Schlaf geküsst, das ist alles, aber das ist ja nicht schlimm!!!

"Und warum drehst du dich nicht um?" Weil ich röter bin als eine Tomate, du Vollidiot! Green antwortete nicht, wie auch? Wie sollte man auf so etwas antworten?!

"Ich rede zufällig mit dir, Hikari."

"NICHT AUCH NOCH DU! HÖR AUF MICH HIKARI ZU NENNEN!" Aus lauter Wut hatte Green sich umgedreht. Und genau das hatte Blue erwartet, er wusste wie empfindlich Green reagierte, wenn sie mit ihrem Familiennamen angesprochen wurde. Diese Falle bemerkte Green nur leider zu spät. Blue grinste sie neckisch an.

"Und was war daran jetzt so schlimm? Hm?" Er hatte Greens Röte bemerkt.

"Warum bist du denn so rot?"

Die Lichtwächterin drehte sich zur Seite und verschränkte beleidigt die Arme.

"Ist doch egal! Viel wichtiger ist: DU BIST VIER TAGE ZU SPÄT!" Scheinbar wusste Blue den wahren Grund für Greens Röte nicht, zum Glück. Die Lichtwächterin seufzte erleichtert. Das wäre auch einfach zu peinlich gewesen... Sie konnte immer noch nicht verstehen,

was da über sie gekommen war?

Da fiel ihr etwas ein und bevor Blue noch antworten konnte, sprang Green auf. Verwundert fragte er, was denn jetzt schon wieder mit ihr los sei. Green benahm sich heute wirklich eigenartig...Die jedoch strahlte übers ganze Gesicht und antwortete:

"Na, du musst doch heute dein Versprechen einlösen!"

"Welches Versprechen....?"

"Du weißt, was ich meine...", maulte sie. Blue tat so, als würde er überlegen, obwohl er natürlich genau wusste, was sie meinte. Trotzdem zuckte er ratlos mit den Schultern.

"... Blue, du weißt es, also hör auf mich zu ärgern...!!!!" Die Lichtwächterin musste sich wieder ordentlich zusammenreißen, um nicht auszurasen.

"Ärgern? Was tu ich denn so schlimmes?"

"Ok... um dir mal auf die Sprünge zu helfen... DU hast VERSPROCHEN den GANZEN TAG mit MIR zu verbringen. Na klingelt's?"

"Ach ja stimmt."

"TU NICHT SO ÜBERRASCHT! ... So, ich geh mich mal umziehen", meinte Green und ging Richtung Tür.

Ganze 30 Minuten musste der Halbdämon warten, bis Green fertig war mit dem Umziehen. Als sie endlich zurückkam, trug sie vollkommen andere Klamotten, als er es von ihr gewohnt war. Ein schwarzes ärmelloses T-Shirt mit Aufschrift, einen ebenfalls schwarzen Faltenrock und eine Jeansjacke unter den Arm.

"Was hast du denn da an?!", fragte Blue sichtlich überrascht. Green sah ihn verwundert an.

"Hä? Wieso was denn? Das sind Freizeitklamotten! Der neueste Trend, wusstest du das nicht? Ach ja, ich vergaß, bei euch habt ihr das sicherlich nicht. Wenn Grey mich so sehen würde, würde er mich umbringen, das ist sicher... Hab ich von meinen letzten Tokiobesuch mitgehen lassen! Aber du solltest dir auch was anderes anziehen, denn da, wo wir hingehen, werden die noch denken, du bist ein Cosplayer!" Sie kicherte und nahm noch eine Tasche. Die Antwort hatte den armen Halbdämon nur noch mehr verwirrt.

"Wovon redest du überhaupt, Green? Und warum soll ich was anderes anziehen? Und was zum Teufel sind Cosplayer?!" Die Angesprochene grinste ihn nur an. Es war auch nicht gerade verwunderlich, dass er das nicht wusste.

"Egal, das würdest du nicht verstehen!", antwortete Green und bevor er überhaupt zum Antworten kam, zog sie ihm den Umhang aus.

"Hej! Was soll das werden?!"

"Was wohl? Der Umhang ist viel zu auffällig, aber ohne wird es gehen!"

"Kannst du mir so langsam mal sagen was du mit mir vorhast?"

"Wirst du schon sehen, sei doch nicht so ungeduldig!"

Blue war noch nie freiwillig unter Menschen gewesen. Die Menschenmassen nervten ihn und es war zu voll und viel zu laut. Und genau dahin hatte Green ihn verschleppt. Was tat man nicht alles für einen Auftrag...? Green jedoch schien sich des Lebens zu freuen, ununterbrochen summt sie vor sich hin und sah sich jedes Schaufenster an.

"Ich liebe es hier zu sein!", strahlte sie während sie ihre Nase an ein Schaufenster drückte und eine Spieluhr bewunderte. Blue hingegen beobachtete lachende Kindergartenkinder die an ihm vorbei Richtung Bus liefen.

"Ich hasse es." Noch bevor er seine Worte ausgesprochen hatte, bereute er sie schon. Green sah aus, als hätte man sie geschlagen. Sie wandte sich nicht um, Blue konnte jedoch ihr Gesicht als Spiegelbild sehen, und auch das Geräusch ihrer Nägel, die am Fenster schabten, konnte man kaum überhören.

"Tut mir leid, ich meinte es nicht so..." So wie sie sich benahm würde er entweder gleich eine geknallt bekommen oder sie würde anfangen zu heulen. Und auf beides war Blue nicht wirklich scharf.

"Ach ja...?! Und wie meinstest du es dann?! Na los, sag schon!" Okay, sie WAR wütend. Jetzt bloß nix Falsches sagen...

"Ich meinte, äh..." Verzweifelt suchte er nach einer Ausrede, doch Green war schneller.

"JA?!"

"Ich meinte, ich hasse es, dass ich dir nix kaufen kann..." Das war wohl die schlechteste Ausrede, die es gab... Doch Green schien tatsächlich drauf reinzufallen. Sie löste ihr Gesicht von der Scheibe und schaute ihn zuerst skeptisch an. Doch dann lächelte sie übers ganze Gesicht.

"Mach dir darüber keine Sorgen! Denn wir haben DAS hier!" Triumphierend hielt sie eine goldene Kreditkarte hoch, auf der der Name ihres Bruders stand. Doch im selben Moment, wo Blue fragen wollte, woher sie die hatte, wurde Green doch tatsächlich die wertvolle Karte aus der Hand gestohlen, von einem kleinen, rothaarigen Rotzlöffel, der sich natürlich auch sofort damit aus den Staub machte.

"HEJ, DU MISTGÖR! GIB SIE MIR SOFORT ZURÜCK!", rief Green und lief auch sofort hinterher. Blue blieb eine Weile sprachlos stehen. Dieser Tag würde ein Meilenstein in seinen Leben einnehmen...

Natürlich dauerte es für Green nicht besonders lange, den Kleinen einzuholen, immerhin war sie gut in Form und Blue brauchte sich nicht einmal beeilen. Green hatte den Jungen gerade eingeholt und stand bedrohlich und hämisch grinsend vor ihm.

"So Kleiner... HER MIT DER KREDITKARTE ODER ES KRACHT!"

Von wegen Lichtwächter sind lieb und nett...

"Green, keep cool...", versuchte Blue Green zu beruhigen, während sie dem Jungen die Karte aus der Hand riss.

"Jetzt bin ich beruhigt...", seufzte sie und küsste doch glatt die Kreditkarte.

"So froh, dass du das Ding glatt küsst?", fragte Blue skeptisch.

"Du weißt doch, Geld regiert die Welt...!", sagte Green und wandte sich dem kleinen Jungen zu.

"So, und du erzählst mir jetzt, warum du mich bestohlen hast...!" Sie lächelte ihr Heiligenscheinlächeln und wer dieses Lächeln kannte, wusste, dass es nix Gutes bedeutete. Der Junge sagte nix, er sah sie nur mit großen Hundeaugen an.

"Oh nein wie süüüüüß! Ouuuuuuuuuuuu~"

"Green... du fällst gerade auf den ältesten Trick rein..." Die Angesprochene beachtete Blue nicht, sie hatte nur Augen für den Kleinen. Blue mochte es nicht, wenn er übersehen wurde und verschränkte leicht maulend die Arme.

"Wie heißt du denn, mein Kleiner?"

"Gerade eben war er noch das Mistgör...", bemerkte der Halbdämon.

"Blue, sei doch einfach für einen Moment ruhig, oki?", bekam er als Antwort. Der Junge gab Green wieder keine Antwort, jedoch strahlte er sie immer noch mit großen Augen an.

Green nahm den Kleinen ohne zu zögern auf den Arm und sagte:

"Wir bringen ihn zur nächsten Polizeistation, damit die ihn nach Hause bringen können!" Blue sah sie überrascht an.

"WAS tun wir?!" Wieder wurde er nicht beachtet. Green lächelte den Kleinen an und meinte:

"Hab keine Angst, der böse Blue tut dir nix!" Dann drehte sie sich um und keifte:

"Hör auf, dich hier so aufzuspielen! Du jagst dem Kleinen noch Angst ein!" Das Mädchen drehte sich damit wieder um und ging die Straße entlang zur nächsten Polizeistation. Der Kleine schien sich zweifelsohne bei Green wohl zu fühlen, denn der kuschelte sich richtig an sie. Der genervte Blue folgte den beiden mit Abstand. Der Kleine schaute über Greens Schultern und warf Blue einen hinterhältigen Blick zu.

Blue beschlich das ungute Gefühl, dass er dieses kleine Gör nicht wirklich mochte, denn dieses hinterhältige Grinsen ähnelte dem seines Bruders...

Gerade als er Kontra geben wollte, drehte der namenlose Junge sich wieder um und ließ sich von Green über den Kopf streicheln.

Es kam Blue wie eine Ewigkeit vor, als sie durch die Stadt gingen und der kleine Junge sich von Green verwöhnen ließ. Und Blue wurde das Gefühl nicht los, dass da was faul war, oder vielleicht verwechselte er das Gefühl auch einfach mit Eifersucht...

...wohl eher das Erste.

"So mein Süßer, wir sind da!", sagte Green mit honigsüßer Stimme und setzte ihn auf den Boden.

"Glaubst du, du findest den Weg alleine?" Der Kleine nickte eifrig.

"Ach, dazu ist er in der Lage, aber selbst gehen kann er nicht...", bemerkte Blue mal so nebenbei. Doch Green blieb vollkommen gelassen und sagte nur:

"Blue, halt´s Maul."

"Seit wann redest du denn so mit mir?!"

"Oki, mein Kleiner, dann hoffentlich bis bald und komm gut nach Hause! Aber vergiss nicht, Stehlen ist verboten!" Wurde Blue hier ständig nur ignoriert?! Scheinbar.. Denn Green nahm den Jungen noch mal in den Arm und winkte ihm hinterher als er Richtung Tür davonging.

Der Kleine ging zu einer nett aussehenden Frau. Die fragte auch gleich, ob er seine Eltern suche, so kleine süße Jungs suchten meistens ihre Eltern. Doch der schüttelte den Kopf und sagte:

"Nein danke, hübsche Frau. ICH brauche keine Hilfe, aber sie vielleicht...?" Die Frau sah den Kleinen mit dem süßen Gesicht verwundert an, bis sie plötzlich Müdigkeit in sich spürte und zu Boden sank.

Der Kleine grinste dämonisch und kicherte.

"Sorry, aber ich kann's einfach nicht lassen..." Der Kleine schien in rasender Schnelle zu wachsen und nur Millisekunden später war kein kleiner Junge zu sehen, sondern ein etwa 15 Jahre alter Halbdämon, mit dunkelroten Haaren und dämonisch roten Augen. Der lehnte sich lässig an die Theke.

"Tja, ich bin halt ein Profi... aber dass mein eigener Bruder mich nicht erkennt... tz tz, dass deine Sinne schon so getrübt sind, Aniki... na ja, kann auch daran liegen, dass ich einfach zu gut bin... und ich bin sogar als kleine Göre unwiderstehlich, wie cool... Obwohl ich nicht gerade Wert drauf lege, dass mich eine Hikari "süß" findet..." Er zuckte ratlos mit den Schultern. Er war enttäuscht von seinem großen Bruder, zutiefst enttäuscht. Denn entweder spielte er verdammt überzeugend oder er spielte gar nicht... aber dem Gesehenen zufolge würde er eher auf das Zweite tippen. So wie er sich aufgeführt hatte, eine Schande...

Silver musste bald handeln, sonst könnten die Fehler seines geliebten Bruders nicht mehr ausgebügelt werden...

"So, und jetzt erzählst du mir mal, warum du so sauer bist!", forderte Green kurze Zeit später, als die beiden den Park betreten hatten. Der Angesprochene meinte nur, dass alles in Ordnung wäre. Green warf ihm einen skeptischen Blick zu und sagte:

"Nun sag mir bloß nicht, dass du eifersüchtig auf den Kleinen warst...."

Er drehte sich wie vom Blitz getroffen zu ihr um.

"Das hättest du wohl gern! Ich und eifersüchtig, klar, aber immer doch."

"Gut, dann gibst du es halt nicht zu, mir doch egal", sagte sie. Gerade als Blue

zurückkeifen wollte, lief Green plötzlich weg. Was war denn jetzt schon wieder los?! Der Halbdämon machte sich keine Mühe zu ihr zu rennen, denn sie war schon wieder stehen geblieben, bei einem Eisstand, war wohl Zeit Greys Kreditkarte in Gebrauch zu nehmen...

Green blieb auch nicht lange und lief ausgerüstet mit zwei Eis zu Blue. Eins davon streckte sie ihm entgegen mit den Worten:

"Hier ist dein Eis!"

Er riss es ihr förmlich aus der Hand, daraufhin sagte Green leicht mit dem Kopf hängend:

"Ich wusste nicht, welche Eissorten du magst... deshalb hab ich dir die Gleichen gegeben wie mir..."

"Dämonen essen kein Eis", antwortete er knallhart. Bevor seine Begleiterin jedoch reagieren konnte sagte er noch:

"Aber probieren kann man es ja." Green sah ihn zuerst verwundert beim Eisessen zu, bis es ihn nervte und er ihr sagte, sie solle es lassen. Sie lächelte jedoch nur und meinte:

"Scheint dir ja zu schmecken!" Mit diesen Worten wandte sie sich ihrem eigenen Eis zu. Blue antwortete nicht, sondern wechselte das Thema:

"Du scheinst dich hier ja gut auszukennen..."

"Ja, das kommt daher, dass ich öfter hier bin! Ist mal 'ne angenehme Abwechslung. Grey sieht es aber nicht so gern..." Sie grinste, als er sie fragte, ob ihr Bruder ihr eigentlich alles verbot.

"Alles, was nicht mit Büchern, Training und Wächter-blabla zu tun hat, schon. Aber ich weiß, dass er das nur aus Sorge tut, immerhin bin ich seine einzige Verwandte - außer Pink, aber..."

Sie klopfte sich auf die Brust.

"Ich weiß mich zu verteidigen!"

"...glaub ich dir."

"...und außerdem..." Sie lächelte, ihre Wangen waren leicht errötet.

"...außerdem was?"

"...Ich hab ja dich! Da kann mir gar nix zustoßen!" Green strahlte ihn förmlich an und Blue überkam urplötzlich ein Gefühl, was er nicht kannte. Aber er wusste, was es war, schlechtes Gewissen... wie würde sie reagieren, wenn... er konnte Green schon förmlich vor sich sehen...

"...bist du dir da so sicher...?" Er schaute die Wächterin nicht an, sondern wich ihrem Blick aus. Green fragte sich währenddessen, ob sie was Falsches gesagt hatte. Sie verstand nicht, was Blue meinte und sie wusste nicht, was sie darauf antworten sollte... Sie fühlte sich in seiner Gegenwart immer sicher. Klar, es gab keinen Beweis, dass er sie wirklich beschützen würde, doch irgendwie...

"Ja, bin ich. Denn ich vertrau dir."

Blue starrte sie an, direkt in ihre blauen Augen, die ihn ernst anschauten. Wie konnte Green ihm Vertrauen schenken? Ihre Augen sagten ihm, dass sie es wirklich ernst meinte, wie konnte man nur so... leichtgläubig sein?! Sie würde wahrscheinlich nie darauf kommen, dass er nur mit ihr spielte... aber tat er das noch? Der Halbdämon wusste es selbst nicht mehr...

Gerade als er antworten wollte, zog der Wind auf. An sich keine große Sache, doch Green schien es mächtig zu stören und sie verschränkte grummelnd die Arme.

"Immer im schönsten Moment funken die Geschwister dazwischen...!" Blue wusste was Green meinte. Ihr Bruder war Windwächter, dies war also insgeheim eine

Botschaft an Green, dass sie nach Hause kommen sollte.

"Dann weiß er, aber wo du steckst."

"Ist doch egal! Er weiß ja nicht mit WEM!" Sie zwinkerte ihm zu.

"Na hoffen wir es mal..."